Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 37 (1892)
Heft: 51

Anhang: Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung : Volks- und Jugendschriften
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung.

17. Dezember. **Volks- und Jugendschriften.** **1892.**

Gute Jugendschriften.

Novitäten der *Jugendliteratur*, insbesondere *Geschenkbücher*, angezeigt und kurz besprochen von *E. Schönenberger*, Erziehungsrat, u. a.

Wie der Christbaum entstand. Ein Märchen von *Friedrich Gerstäcker*. 3. veränderte Auflage. Mit 6 Illustrationen in Farbendruck nach Zeichnungen von Hans Costenoble. Jena, Herm. Costenoble. 153 S. Fr. 6. 85, geb. Fr. 8.

In der anregenden Märchensprache, in der Muckebold und Heinzelmännchen das Ihrige sagen, erzählt dieses Buch, wie der gute Erich auszieht, um die Wunderblume zu suchen, die seine blinde Mutter heilt. Kinder werden dem Märchen immer reges Interesse entgegenbringen, und die Bilder, die den Text beleben, geben der jugendlichen Phantasie weitere Beschäftigung. Der grosse Druck und die gute Ausstattung stehen dieser zu empfehlenden Jugendschrift gut an. *F.*

* **Jugendgartenlaube.** Illustrirte Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Monatlich zwei Hefte. Abonnement vierteljährlich 1 M. Nürnberg, Verlag der Jugendgartenlaube.

Diese neue Jugendzeitschrift präsentirt sich nach Inhalt und Ausstattung in sehr gewinnender Weise. Der Text zerfällt in: Gedichte, Erzählungen, Märchen und Sagen, Geschichtliches und Biographisches, von Land und Leuten, Naturgeschichtliches u. s. w. Jedes Heft zieren zwei Bilder in Farbendruck, die zum grossen Teil nicht nur das unerfahrene Auge der Jugend, sondern auch den mehr kritischen Blick des Erwachsenen zu fesseln vermögen. Es sind darunter herzige Genrebildchen, Landschafts- und Seebilder, so Burg Niedeck, der Hafen von Hamburg, Kanonenboot auf hoher See, ein fliegender Leuchtturm etc.

Die ersten 24 Hefte können auch zusammen, in hübschem Leinwandband, bezogen werden und bilden in dieser Gestalt ein gewiss willkommenes Festgeschenk. Dem Inhaltsverzeichnis sollte in Zukunft auch ein solches der Illustrationen hinzugefügt werden. *K. Gg.*

Für unsere Kleinen. Denksprüche, Verschen und Gedichte etc. für Schule und Haus. Gesammelt von mehreren Jugendfreunden. Bern, W. Kaiser. 94 Seiten. Fr. 1. 60, geb. Fr. 2. 40.

„Wo immer ein Bäumlein Kirschen trug, da gab es auch Spatzen und Kinder genug," so schliesst das Eingangsgedicht, das O. Sutermeister dieser hübschen Vers- und Gedichtsammlung, denen Neujahrswünsche, Gebete, Rätsel und Sprachspiele beigegeben sind, voranstellt. Illustrationen von L. Richter, Pletsch, Flinzer, Bürkner etc. beleben den in Volks- und Literatursprache gewählten Kinderliederschatz, dem forschende Kinderaugen folgen werden, wie die Spatzen den Kirschen. Es ist diese Sammlung ein hübsches Geschenk für die kommende Festzeit, auf das wir gerne aufmerksam machen. *F.*

Herzblättchens Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe. Herausgegeben von *Thekla von Gumpert.* 37. Band. Mit 23 Farbendruckbildern, einem Tondruckbild und zahlreichen Textillustrationen von Prof. *Bürkner*, *W. Claudius*, *A. Diethe*, *G. Elster* u. a. 4°, 190 S. Glogau, Karl Flemming. Eleg. geb. (in Kaliko mit reicher Goldpressung) M. 6, Fr. 8.

Das ist ein Buch so recht wie extra geschaffen, um die Weihnachts- und Neujahrsfreude acht- bis zehnjähriger Kinder zu erhöhen. Präsentirt es sich schon äusserlich (mit dem feinen Druck und Papier und vor allem den „zuckerigen" Farbendruckbildern und „Beschäftigungstafeln") ganz allerliebst, so muss der Text mit den reizenden Briefen, Humoresken und den vielen lieblichen Kinderliedern die Herzen der Kleinen erst recht gewinnen.

Es sei das schöne Buch hiemit bestens empfohlen.

Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemütes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Unter Mitwirkung vieler Schriftsteller und Schriftstellerinnen herausgegeben von *Thekla von Gumpert.* 38. Jahrgang. Mit 18 Farben- und 4 Tondruckbildern, 1 Karte und zahlreichen Textillustrationen von Prof. *Bürkner*, *E. Berninger*, *Diethe*, *Försterling*, *Höppner*, *Limmer*, *Voigt* u. a. 4°, 568 S. Glogau, Karl Flemming. Eleg. geb. (rot Kaliko) M. 7. 75, Fr. 10. 35. Eleg. kart. M. 6. 75, Fr. 9.

Der 38. Band des längst bekannten und berühmten Werkes zeigt alle Vorzüge seiner Vorgänger. Es war der Herausgeberin und ihren vielen Mitarbeitern offenbar Herzenssache, den guten Ruf des Buches zu erhalten, und so haben sie abermals nicht nur eine „vornehme", sondern auch eine wirklich wertvolle Weihnachtsgabe für die reifere weibliche Jugend geschaffen. Aus dem reichen Inhalt desselben wollen wir nur wenige Stücke herausheben: *Die Entdeckung Amerikas* von *Aug. Hummel. Nach Rio de Janeiro* von *A. Freimut. Christentum und Kultur* von *W. Hoppe. Reisebilder aus Norwegen* von *Natalie Schohl. Christabend in Nord und Süd* von *Arda Träd.* — Erzählungen, Sagen, naturgeschichtliche Stücke finden sich in reicher Zahl. Zu wünschen wäre vielleicht, dass auch der *Biographie* künftig ein Platz eingeräumt würde. Die Ausstattung ist brillant und die Bilder ganz besonders fein und geschmackvoll ausgeführt. Abgesehen von einigen Blättern, die etwas auffällige Huldigungen gegenüber fürstlichen Personen enthalten, können wir den Gesamtinhalt des Buches als vortrefflichen Lesestoff auch republikanischer Töchter bezeichnen. Den „vermöglichen" Familien sei das „Töchteralbum" bestens empfohlen.

Hans Hänschen, das etwas werden wollte. Ein Büchlein für kleine Kinder von *Heinrich Jäde.* Mit Bildern von Leopold Venns und Rud. Geissler. 20 Blätter, 8°. Vierte Auflage. Glogau, Karl Flemming. Geb. M. 2. 50, Fr. 3. 35.

Dem vorliegenden Büchlein wünschen wir von Herzen Einkehr in den Kreisen der Kleinen. Es hat, wie alle Kinderbücher Heinrich Jädes, den Vorzug, dass es der Jugend mit der Unterhaltung immer etwas recht Lehrreiches und Nützliches zu Gemüte führt. Die Fabel ist die nämliche wie in Löwensteins: „Hänschen will ein Tischler werden", nur etwas weiter ausgesponnen. Die Farbendruckbilder sind sehr sauber ausgeführt, die Reime gut, oft wirklich naiv. — Ein prächtiges Geschenkbüchlein.

Kleine Sippschaft. Ein Bilderbuch mit 16 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von *Oskar Pletsch.* Mit Versen von *Viktor Blüthgen.* Hoch 4°, 16 Blätter. Glogau, Karl Flemming. Eleg. geb. M. 6, Fr. 8.

Ein so zierliches, liebliches Bilderbuch ist uns noch selten in die Hand gekommen. Der ganze Zauber der humorvollen Kunstübung des Meisters *Oskar Pletsch* ist darin ausgebreitet. Jedes Blatt bringt eine köstliche Kindergruppe in irgend einer naiven, graziösen Situation, fein und duftig gezeichnet und gemalt, und der Genuss dieser Herrlichkeit wird erhöht durch die schalkhaften und gemütlichen Verse des Dichters Viktor Blüthgen, der hier den alten Kinderliederton ganz besonders glücklich getroffen hat. Es ist ein reizendes Kinderbuch, an dem sich die Alten wie die Jungen erlaben mögen.

Wintermärchen von *Heinrich Seidel.* Mit 4 Aquarellen und 65 Holzschnitten von Ed. Friedrich, C. Röhling, C. Gehrts, P. Mohn, E. Klinsch, W. Claudius, J. Kleinmichel und A. Zick. 8°, 327 Seiten. Glogau, Karl Flemming. Eleg. geb. M. 5, Fr. 6. 75.

Nur wenige unter den — nachgerade etwas zahlreichen — Märchendichtern bringen originale Schöpfungen; die meisten modifiziren die alten Volksstücke mehr oder weniger glücklich, und für die Jugend vollends schaffen sie selten Gutes. Dem Dichter Heinrich Seidel muss man zugestehen, dass er in seinen „Wintermärchen" wirkliche originale Stücke geschaffen und dass er — für die *reifere* Jugend wenigstens — ausgezeichnet zu erzählen versteht. Seinem Buche kommt es dann noch besonders gut zu statten, dass die ersten deutschen Künstler die Illustrationen übernommen haben. Eine sehr hübsche Weihnachtsgabe.

Karl Flemming, Vaterländische Jugendschriften. Bd. 19. *Albrecht Dürer*, von *H. Berger*. Mit 4 Illustrationen. — Bd. 20. *Franz von Sickingen*. Ein Bild ritterlichen Lebens aus der Reformationszeit. Von *L. Ziemssen*. Mit 4 Illustrationen. — Bd. 21. *Der neue Prophet*. Ein Geschichtsbild aus der Zeit des Bauernkrieges. Von *Ernst Kornrumpf*. Mit 4 Illustrationen. — Bd. 22. *Leuthen*. Von *Franz Kühn*. Mit 3 Illustrationen. Dritte Auflage. — Bd. 23. *Seydlitz*. Von *Franz Kühn*. Mit 4 Illustrationen. Vierte Auflage. — Bd. 24. *Barbarossa*. Von *Franz Kühn*. Mit 4 Illustrationen. Dritte Auflage. — Bd. 25. *Das Türkenmal*. Von *Ferdinand Sonnenburg*. Mit 3 Illustrationen. — Bd. 27. *König Berthari*. Von *Ferdinand Sonnenburg*. Mit 4 Illustrationen. — Bd. 28. *Ernst Rietschel*. Ein deutsches Künstlerleben von *L. Ziemssen*. Mit 4 Illustrationen. Nebst einem Anhang: Der Aufbau einer Statue. Glogau, Karl Flemming. Preis pro Band (kl. 8°) in rot Kaliko geb. M. 1, Fr. 1. 35.

Unter den vielen „Sammlungen guter Jugendschriften" nimmt die vorliegende von *Karl Flemming* unbedingt einen hervorragenden Platz ein. Sie bringt eine Reihe vorzüglich geschriebener Biographien, die als Lesestoff für 12- bis 14jährige Knaben auch unsern Jugendbibliotheken gute Dienste leisten und für die Charakterbildung der jungen Leute sich nützlich erweisen müssen. Die Ausstattung der Büchlein ist sehr zu loben, insbesondere der schöne Druck und der starke Einband. Bestens zu empfehlen.

Thekla von Gumpert, Bücherschatz für Deutschlands Töchter. Glogau, Karl Flemming.

Bd. 13. *Guck in die Welt*. Von *Frieda von Kronoff*. Mit einem Farbendruckbild von *E. Voigt*. — Bd. 14. *Nordische Geschichten*. Von *August Groner*. Mit einem Farbendruckbild von *W. Claudius*. — Bd. 15. *Aus der Jugendzeit*. Von *Cl. Gerlach* und *A. Godin*. Mit einem Farbendruckbild von *O. Försterling*. Inhalt: *Im Lenz des Lebens*. Von *Cl. Gerlach*. *Das vierzehnjährige Herz*. Von *A. Godin*. Gebunden zu M. 3, Fr. 4.

Die neuesten Bände des „Bücherschatz" werden den trefflichen Grundsätzen, welche die Herausgeberin dem Unternehmen als Programm vorangestellt, in bester Weise gerecht. Diese Erzählungen bieten nicht nur flüchtige Unterhaltung, sondern bilden auch Herz und Verstand der Töchter, der künftigen Hausfrauen und *Mütter* des Volkes. Und gerade in den Schichten der Frauenwelt, für welche diese Bücher geschrieben sind, tut ja eine Ablenkung vom oberflächlichen, süffisanten Genussleben und Hinweisung auf tüchtige Arbeit und geistiges Streben und Schaffen ausserordentlich not.

Die drei Bände, insbesondere die poesievollen „Nordischen Geschichten", seien unseren „höheren Töchtern" bestens empfohlen.

Jim der Trapper. Eine Erzählung aus dem wilden Westen Nordamerikas. Für die Jugend von *Fr. J. Pajeken*. Mit 4 Farbendruckbildern von Fr. Bergen. 8°, 160 S. Stuttgart, W. Effenberger (Fr. Loewe). Eleg. geb. M. 3, Fr. 4.

Das neueste Buch des unermüdlichen Schriftstellers bringt abermals Schilderungen von charakteristischen Figuren, Sitten und Bräuchen aus dem Leben des nordamerikanischen Volkes, vornehmlich der mehr und mehr aussterbenden indianischen Stämme. Im Besonderen werden die gefürchteten *Wegelagerer* des Westens (und als Gegenstück das Bild eines braven Trappers) gezeichnet, die der Verfasser auf seinen Reisen kennen lernte.

Knaben im Alter von 12—14 Jahren darf das sehr schön ausgestattete und recht interessante Buch bestens zur Lektüre empfohlen werden.

Kunterbunt. Ein neues Buch zur Unterhaltung für unsere Kleinen. Herausgegeben von *Cornelie Lechler*. Mit Farbendruckbildern und Textabbildungen. 4°, 67 S. Stuttgart, W. Effenberger. M. 4. 50, Fr. 6.

Den Titel dieses ausserordentlich reich illustrirten und fein ausgestatteten Kinderbuches erklärt das Eingangsgedicht:

Nach einander, kunterbunt
Stehn da Vogel, Katz und Hund,
Osterhas und Tigertier,
Selbst Herr Klapperstorch ist hier.
Kinder auch — o, wie so viele! —
Freuend sich am muntern Spiele —
Was dein Herz nur wünschen kann,
Zeig ich dir, flugs sieh es an.

Eine solche Fülle guter Holzschnitte und reizender Farbendruckbilder findet sich nicht leicht in einem Bilderbuch beisammen. Aber auch der Text — in Poesie und Prosa — verdient alles Lob, zumal einige Stücke der sinnigen und formgewandten Dichter Jul. Lohmeyer, Georg Lang und P. Schanz.

Für Kinder vom 8. bis 10. Altersjahr ein sehr passendes Geschenkbuch.

Unzerreissbares Tierbilderbuch. Mit 20 Bildern von *Heinrich Leutemann*. Br. 4°. Stuttgart, W. Effenberger. M. 3. 60. Fr. 4. 80.

Auf 16 soliden Kartonblättern bietet dieses Buch eine Reihe von dem renommirten Tierzeichner gemalter Vierfüsser (Haus- und Wildtiere). Die Ausführung der Bilder ist vorzüglich, naturtreu und geht weit über das Mittelmass der Zeichnungen in den gewöhnlichen Bilderbüchern hinaus. Es ist namentlich auch auf die Staffage grosse Sorgfalt verwendet. Der begleitende Text ist verschiedenen Fabeldichtungen und bekannten Kinderliedersammlungen entnommen und sehr passend ausgewählt. Ein famoses Bilderbuch für das jüngere Geschlecht (4. bis 7. Altersjahr).

Weihnachten in Lied und Bild. Eine Sammlung von Liedern und Gedichten von Cl. Brentano, M. v. Diepenbrock, Eichendorff, Gerock, Rückert u. a., herausgegeben von *August Meer*, illustrirt von E. Pessler. Für Gesang mit Klavierbegleitung harmonisirt von B. Kothe. 4°, 54 S. Breslau, C. T. Wiskott. M. 4. 50, Fr. 6.

Eine Auswahl von Weihnachtsliedern und Gesängen älteren und neueren Datums, die auch dem kindlichen Verständnis nicht allzu fern liegen. Die einstimmigen Gesänge sind schön und sauber gedruckt, auch die farbigen Illustrationen sehr hübsch ausgeführt. — Das vornehm ausgestattete Werk ist als Weihnachtsgabe für christliche Familien empfehlenswert.

Des Kindes Wunderhorn. Alte Kinderreime mit Bildern von *Fedor Flinzer*. 4°, 30 Blätter. Breslau, C. T. Wiskott. Eleg. geb. M. 4. 50, Fr. 6.

Dies zierliche Werklein ist ein wohlgelungener Versuch, Büschel alter Kinderreime, Anzählverse, Scherzsprüchlein u. s. w. zu illustriren und zu einem Bilderbuch zusammenzustellen. Was der grosse Künstler Flinzer ausführt, birgt immer originelle Gedanken und herzerquickenden Humor; das zeigt auch das vorliegende Opus wieder auf jeder Seite. Der Verleger hat das Buch geschmackvoll ausgestattet, und so präsentirt sich dieses als ein hübsches Weihnachtsgeschenk für 4—6jährige Kinder, denen es — eine Erklärung durch eine verständige Mutter vorausgesetzt — viel Genuss und Freude bereiten wird.

Der Tierstruwelpeter. Ein lustiges Buch für das kleine Volk von *Jul. Lohmeyer* und *Fedor Flinzer*. 4°, 44 S. Breslau, C. T. Wiskott. M. 4. 50, Fr. 6.

Allen grossen und kleinen Kindern, die sich am „König Nobel", diesem Meisterwerk der beiden Humoristen Lohmeyer und Flinzer, ergötzt haben, möchten wir empfehlen, auch das Seitenstück dazu, den „Tierstruwelpeter", sich anzueignen. — Hier werden die unartigen Jungen in mannigfachen Tiergestalten vorgeführt, doch nirgends etwa als hässliche Fratzen, wie sie gewöhnlich die Struwelpeterbücher bringen. Diese Tiere sind höchst possierlich, aber immer durchaus fein charakteristisch vermenschlicht, und jedes Figürchen verrät den grossen Künstler, der es geschaffen. Auch die Fäbelein, die der Dichter Lohmeyer ersonnen, sind kleine Meisterstücke; der Poet ist ein Schalk, wie der Zeichner.

Sauberer Druck und feine Ausstattung tragen endlich nicht wenig zu dem grossen Reize bei, den das köstliche Buch auf Alt und Jung ausübt.

Bob der Fallensteller. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerikas. Für die reifere Jugend von *Friedrich J. Pajeken*. Mit Abbildungen nach Zeichnungen von Joh. Gehrts. 2. Aufl. 8°, 175 S. Leipzig, Ferdinand Hirt & Sohn. 1890. Prachtband M. 5, Fr. 6. 65.

Dem prächtigen Buche „Bob der Städtegründer", das wir auf letzte Weihnachten besprachen, ging das hier in zweiter

Auflage vorliegende „Bob der Fallensteller“ eigentlich voraus, und die beiden Werke haben denselben Helden, der drüben in Nordamerika, in einer von der Kultur noch wenig berührten Gegend, im Kampf mit allerlei Not und Gefahr, sich durchkämpft. Auch diesem Buche liegen die Beobachtungen und Erfahrungen zu grunde, die der Verfasser bei seinem Aufenthalt in der Nähe verschiedener Indianerstämme gemacht hat. Land und Leute werden im Verlauf der Erzählung in lebensvollen, treuen Bildern geschildert, jede Übertreibung wird vermieden, und so darf man das Buch unbedenklich in die Hand der reifern Jugend legen. Es wird nicht nur Freude machen, sondern auch wirkliche Belehrung bringen. Die vornehme Ausstattung, die der Herr Verleger ihm gab, qualifizirt das Werk auch als ein prächtiges Geschenkbuch. Es sei aufs wärmste empfohlen.

Ein Held der Grenze. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerikas. Nach geschichtlichen Grundlagen für die reifere Jugend frei bearbeitet von *Friedrich J. Pajeken.* Mit Abbildungen nach Zeichnungen von Joh. Gehrts. 8⁰, 192 S. Leipzig, Ferd. Hirt & Sohn. Prachtband M. 5, Fr. 6. 65.

Auf gleich gutem Boden, wie das letztbesprochene, steht auch das vorliegende Werk desselben Verfassers; nur bringt es im Besonderen die Schilderung der Entwicklung einer nordamerikanischen Stadt (Cincinnati), die vor etwa hundert Jahren entstanden. Der Schriftsteller entwirft auch hier keine blossen Phantasiegemälde, sondern stützt seine Darstellung vornehmlich auf die besten historischen Werke Nordamerikas. Der Held des Stückes ist ein Deutscher, der sich durch hohen Mut auszeichnet und dem es Herzenssache ist, seinen Mitmenschen zu helfen, damit sie in dem fremden Lande ein gutes Fortkommen finden.

Die Ausstattung ist wiederum ausserordentlich schön. Wir empfehlen das Buch nicht nur der reiferen Jugend, sondern auch den Erwachsenen aufs beste.

An fremdem Herd. Bunte Bilder aus der Nähe und der Ferne mit besonderer Berücksichtigung des häuslichen Lebens in verschiedenen Ländern. Für das reifere Mädchenalter von *Brigitte Augusti.* Bd. III. *Unter Palmen.* Mit vielen Abbildungen von W. Friedrich und C. H. Küchler. 8⁰, 256 S. Leipzig, Ferd. Hirt & Sohn. Prachtband M. 6, Fr. 8.

Während der im Vorjahre erschienene 2. Band („Zwillingsschwestern“) das Familienleben in Skandinavien und England schilderte, bringt der vorliegende 3. Band Darstellungen aus Indien, ganz besonders der dortigen Heidenmission. Dass diese Schilderungen auf Tatsachen sich stützen, werden wir um so mehr glauben, wenn wir vernehmen, dass als Quellen benützt wurden: Häckel, indische Reisebriefe; Garbe, indische Reiseskizzen; Hübner, durch das britische Reich; Plath, Gossners Mission unter Hindus und Kolhs; Flex, Pflanzerleben in Indien; Hildebrand, Reise um die Welt u. s. w.

Wir zweifeln nicht, dass dem neuesten Buch der verdienten Schriftstellerin die gleiche günstige Aufnahme zu teil wird, wie den früher erschienenen Werken. Wir selber haben von demselben einen so guten Eindruck empfangen, dass wir es unsern *Jungfrauen* und *Frauen* aufs beste empfehlen können.

Deutsche Jugend. Herausgegeben von *Julius Lohmeyer.* Neue Folge. Bd. 10. Gr. 8⁰, 380 und XLVI Seiten. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei-Aktiengesellschaft. 1892. Geb. M. 7, Fr. 9. 35.

Die „Deutsche Jugend“, welche seit Anfang der 70er Jahre ununterbrochen unter Julius Lohmeyers Redaktion steht, zählt bis zur Stunde zu den besten Erscheinungen unserer Jugendliteratur. Auch der 10. Band ist wieder eine wahre Fundgrube vorzüglichen Bildungsstoffes in Prosa und Poesie für die reifere Jugend und das Volk. Viele gute Schriftsteller haben Beiträge zu dem Buche (das übrigens aus 12 Monatsheften zusammengesetzt ist) geliefert; wir nennen: *Georg Lang*, der begeisterte Freund unseres Schweizerlandes, schreibt über „den Rheinfall bei Schaffhausen“ und „mein erster Besuch in Zermatt“; *F. J. Pajeken* bringt verschiedene Bilder nordamerikanischen Lebens; *Fridtjof Nansen:* „Auf Schneeschuhen durch Grönland“; *Josef Mayr:* „Der Löwe von Luzern“; *Ed. Rüdiger:* Tiergeschichten, „Gezähmte Störche“ und „Von gelehrten und sprechenden Hunden“; *Julie Ludwig*, die treffliche Erzählerin: „Im Zirkus“ und eine Biographie von Ludwig Spohr. Als Poeten figuriren mit guten Stücken: Joh. Trojan, Frieda Schanz, G. Lang u. a. Auch die Illustrationen halten sich auf der früheren Höhe (nur die Bilder in Blaudruck wollen uns nicht gefallen), und die Ausstattung ist recht befriedigend. Wir wünschen dem reichhaltigen Buche eine freundliche Aufnahme in den Volks- und Schulbibliotheken sowohl, wie in den Familien.

Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder *Grimm.* Herausgegeben von *Hermann Grimm.* Grosse Ausgabe. 25. Auflage. Mit 4 Aquarellen von V. P. Mohn. 8⁰, 507 S. Berlin, W. Hertz (Bessersche Buchhandlung). 1893. Geb. M. 4, Fr. 5. 35.

Von Rechtswegen gehörte die Ankündigung der Neuauflage dieses Werkes an die Spitze der Weihnachtsliteratur; denn das Buch enthält soviel „echtes Gold“, wie kaum ein zweites. Oder wer hätte die Märchen des deutschen Volkes je mit diesem naiven Ton, in dieser rührenden Einfachheit erzählt, wie die beiden grossen Sprachmeister es getan? Welch eine Fülle von Gemüts- und Phantasieleben liegt in diesen 200 Märchen und Legenden verborgen! Glücklich die Kinder, denen die besten derselben durch gute Erzähler oder Erzählerinnen in der Sprechweise dieser Sammlung vermittelt werden; wohl ebenso glücklich aber die, welchen das Märchenbuch in seinem neuen, schmucken Gewande selber zugeeignet wird.

Möchten recht viele Familien diese köstliche Gabe für ihre Kleinen zum Christbaum legen!

Der Jugendgarten. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen. Gegründet von Ottilie Wildermuth, fortgeführt von ihren Töchtern *Agnes Willens* und *Adelheid Wildermuth.* Bd. 17. Mit 8 farbigen und 12 Tondruckbildern, sowie zahlreichen Textillustrationen. Gr. 8⁰, IV und 436 Seiten. Stuttgart, Berlin, Leipzig, Union, deutsche Verlagsgesellschaft. Prachtband M. 6. 75, Fr. 9. Eleg. kart. M. 6, Fr. 8.

Der „Jugendgarten“ ist uns ein lieber Bekannter geworden, und wir stehen nicht an, seinen Inhalt als nahezu gleichwertig mit dem der „Deutschen Jugend“ zu erklären. Auch der neueste Band präsentirt sich als ein sehr empfehlenswertes Buch. Es enthält u. a.: Biographie von *Joh. Gottlieb Fichte* von Dröse; „Auf der Alm und im Hochgebirge“ von Ernst Lausch; „Aus dem Tierreich“ von K. G. Lutz; „Martel Waldis. Ein Kulturbild aus alter Zeit“ von Remagen; „Mozart in Berlin“ von C. Cassau; „Eine norwegische Bauernhochzeit“ von G. Kielland (mit wunderschönem Farbendruckbild); „Künstlergeschichten“ von Michael u. s. w. Zahlreiche Illustrationen in feinster Ausführung beleben den Lesestoff und erhöhen den Wert des Buches wesentlich.

Ein Festgeschenk für Söhne und Töchter der obern Schulstufen, das den Beschenkten Nutzen und Freude schaffen muss.

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. 13. Jahrgang. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung, „Häusliche Werkstatt“. Gr. 8⁰, 396 Seiten. Stuttgart, Union, deutsche Verlagsgesellschaft. In Prachtband geb. M. 6. 75, Fr. 9.

Eine Fortsetzung des früher sehr beliebten „Buches der Erfindungen und Entdeckungen“, bringt auch „Das neue Universum“ fast ausschliesslich Abhandlungen über das Neueste, was die verschiedenen Wissenschaften an Erfindungen und Entdeckungen zu Tage fördern. Der reiche Inhalt ist unter folgende Titel gruppirt: Erzählungen, Länder- und Völkerkunde, Verkehrswesen, Industrie, Technik, neue Apparate, Maschinen, Bauwerke, Militärwesen, Marine, Aeronautik, Elektrotechnik, Physik und Chemie, Geologie und Witterungskunde, Naturgeschichte, Häusliche Werkstatt. Den Text begleiten eine grosse Menge trefflich ausgeführter Holzschnitte, Ton- und Farbendruckbilder.

Aus der Inhaltsangabe ist schon ersichtlich, dass das Buch weniger unterhalten, als nützliche Belehrung schaffen will; in der Tat ist es seiner ganzen Anlage nach ein nüchternes und durchaus praktisches Buch, das die Ergebnisse gewisser Wissenschaften fasslich darzustellen, zu popularisiren sucht. Strebsamen jungen Leuten wird es manchen hohen Genuss gewähren, und es dürfte deshalb namentlich für die Bibliotheken der obern Schulstufen, für die Arbeiterlesesäle und Volksbibliotheken bestens empfohlen sein.

Lustige Stunden. Eine reichhaltige Sammlung heiterer Märchen, Geschichten und Schnurren, für die *Jugend* ausgewählt von *Maximilian Bern.* 8⁰, 237 S. Wiesbaden, Rud. Bechtold & Cie. 1887. Geb. M. 3, Fr. 4.

„Der durch die Schule überangestrengten Jugend" Erheiterung zu bringen und den Lehrern der deutschen Sprache ein Hilfsmittel zu bieten, nach mancher der praktischen Grammatik gewidmeten Unterrichtsstunde den Geist ihrer Zöglinge aufzufrischen, — das soll — nach dem Vorwort — der Zweck dieses Buches sein. Unzweifelhaft befinden sich unter den 73 Stücken der originellen Sammlung recht viele, die für die Kinder passen und als gesunder Lesestoff bezeichnet werden dürfen. Doch haben wir auch einige Schnurren darin gefunden, die wir nicht zur Lektüre — wenigstens für das jüngere Alter — empfehlen möchten.

In der Hand des *Lehrers* ist die Sammlung an ihrem Platze; sie wird diesem oft willkommene Dienste leisten.

Jugendgrüsse. Neue Geschichten für die Kinderwelt von *Dietrich Theden.* Mit Bildern in Farbendruck von W. Claudius und über 50 Textillustrationen. 8⁰, 145 S. Dresden und Wien, Verlag des Universum (Alfr. Hauschild).

Die 11 Erzählungen des wunderschön illustrirten und auch sonst fein ausgestatteten Buches werden den älteren Knaben und Mädchen einen echten Genuss bereiten; sie sind nach Form und Gehalt anziehend und interessant. Ein durchaus empfehlenswertes Geschenkbuch.

Für unsere Kleinen. Ein neues Bilderbuch für Kinder von 4—10 Jahren, von *G. Chr. Dieffenbach.* 8. Band. Kl. 4⁰, 192 S. Gotha, Tr. Andr. Perthes. Geb. M. 3, Fr. 4.

Der 8. Jahrgang des Dieffenbachschen Kinderbuches ist in Bezug auf Inhalt, Form und Ausstattung den vorangehenden Genossen ähnlich, die wir schon mehrfach in diesen Blättern besprochen und nachdrücklich als ganz vorzügliche Geschenkbücher empfohlen haben. Gerne bezeugen wir, dass Verfasser und Verleger sich bemüht haben, bei der Illustration Fortschritte gegenüber den früheren Jahren zu zeigen: das vorliegende Heft bringt eine grosse Reihe süperber Holzschnitte; auch kommt der fröhliche Humor mehr zur Geltung. Möge das schmucke Buch in recht vielen Kinderstuben Aufnahme finden.

Schloss Wildenstein. Eine Geschichte für Kinder und auch für solche, welche Kinder lieb haben. Von *Johanna Spyri.* Mit 4 Bildern. Kl. 8⁰, 268 Seiten. Gotha, Fr. Andr. Perthes. Geb. M. 3, Fr. 4.

Das neueste Kinderbuch unserer gefeierten Jugendschriftstellerin ist nicht eine Novität, die „Sensation" machen will. Die Erzählung bewegt sich in dem gleichen engen Rahmen und ist in demselben Ton geschrieben, wie manche von den früheren Büchern der Frau Spyri. Aber eben dieser Erzählton ist uns so lieb geworden, dass wir ihn nie satt bekommen. Diese Gemütstiefe ergreift unsere alten Herzen mit der gleichen Wärme wie diejenigen der Kinder. Auch beim Genuss des neuen Buches ist uns so wohl zu Mute, als wären wir selber wieder Kinder, und wir begreifen, dass es genug Erwachsene gibt, welche die „Spyribücher" jeder andern Lektüre vorziehen. — So wird auch „Schloss Wildenstein" wieder den Weg zu tausend begeisterten Lehrern und Lehrerinnen ohne jegliche Reklame finden.

Mögen recht viele Schweizerkinder das schöne Buch zu lesen bekommen.

Geschichten für Jung und Alt im Volk. Von *Johanna Spyri.* 10 Hefte mit je einem Titelbild. Kart. in 1 Karton. (Die 5 ersten Hefte in 7. Auflage, die 5 letzten in 6. Auflage.) Gotha, Fr. Andr. Perthes. M. 3, Fr. 4.

Die Neuauflage der zehn in den Kreisen der Kleinen so ausserordentlich beliebten Geschichten (vom „Weidenjoseph", „Rosenresli", „This", „Toni vom Kandergrund", „Moni, der Geisbub" u. s. w.) trägt ein viel hübscheres Kleid als die früheren Ausgaben. Auch ohne diesen Vorzug würden sie ihren Weg zu der Kinderwelt weiter finden; gehören sie doch ohne Frage zu den schönsten Erzählungen, die überhaupt für das Alter von 6—12 Jahren geschrieben worden sind.

Keines zu klein, Helfer zu sein. Geschichten für Kinder und auch für solche, welche die Kinder lieb haben. Von *Johanna Spyri.* 2. Aufl. 8⁰, 240 S. Gotha, Fr. A. Perthes. Geb. M. 3, Fr. 4.

Auch diese besonders freundlich ausgestattete, mit einem saubern Farbenbild gezierte neue Auflage eines der besten Kinderbücher der Frau Spyri empfehlen wir aufs wärmste. Das Büchlein passt vorzugsweise etwa für Kinder vom 10. bis 14. Altersjahr.

Klein-Edelweiss im Schweizerland. Von *Margaretha Götz.* Gr. 8⁰, 12 Bl. Zürich, Hofer & Burger. M. 3, Fr. 4.

Eine schweizerische Künstlerin, Margaretha Götz (Tochter des berühmten Komponisten), bietet mit diesem ihrem Erstlingswerk eine poetische Arbeit in Wort und Bild, die der Verfasserin unstreitig zur Ehre gereicht und zu grossen Hoffnungen für ihre Zukunft berechtigt. Ein sinniges Blumenmärchen ist in 14 Bildern zur Darstellung gebracht: eine Wanderung des „Edelweiss" aus seiner Heimat hinunter zum Garten der „Königin Rose" und wieder zur Bergeshöhe zurück. Aus den Versen und Bildern spricht ein echt künstlerischer Sinn und zugleich eine rührende Naivetät; deshalb übt das Werk auch auf Jung und Alt denselben lieblichen Zauber aus. Die Ausstattung ist, dem Inhalt entsprechend, eine vorzügliche. Für den Weihnachtstisch der Familien sei das reizende Buch bestens empfohlen, um so mehr, als der Reinerlös desselben armen Kindern zugewendet werden soll.

Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus. Von *J. Kuoni.* Drittes Bändchen. 12⁰, 109 Seiten. St. Gallen, Huber & Cie.

In vielen Familienkreisen und etwa auch in der Schule sucht man für festliche Anlässe nach kleinen dramatischen Stücken, die von Kindern ohne Mühe memorirt und vorgetragen werden könnten. Den Kleinen selbst bereitet ja die Ausübung der „dramatischen Kunst" eine unsägliche Freude. Für solche Zwecke ist aber ausser den Dialektstücken von Stutz und Corrodi und der „Hauspoesie" von F. Zehnder wenig Passendes zu finden. Die „Kleinigkeiten" des Herrn Kuoni kommen deshalb einem wirklichen Bedürfnis nach. Auch das eben erschienene dritte Bändchen enthält manch hübsches Stück in Poesie und Prosa. Ganz besonders gefallen uns die Dialektsachen, sowie das dramatische Märchen vom Igel und Hasen; auch der Hebelsche „Geheilte Patient" wird sich auf der Bühne gut ausnehmen. Der verdienstlichen Arbeit des liebenswürdigen St. Galler Poeten wünschen wir eine freundliche Aufnahme in Haus und Schule.

Schweizerischer Robinson. Ein lehrreiches Buch für Kinder und Kinderfreunde. Herausgegeben von *J. R. Wyss.* Fünfte Originalausgabe, neu bearbeitet von *H. C. Erka.* Mit 8 kolorirten Kupfern, vielen Holzschnitten und einer Karte. Gr. 8⁰, 430 S. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. Elegant geb. Fr. 10.

Der „Schweizerische Robinson" ist eine der originellsten Formen unter der Menge von Nachahmungen und Bearbeitungen, welche der berühmte „Robinson" von Defoe erfahren hat. — Bekanntlich hat ihn der Berner *Johann David Wyss* (1743 bis 1818) nur für seine Knaben geschrieben, und erst der Sohn, Prof. J. R. Wyss, hat das Manuskript dem Druck übergeben. — Während nun im englischen Robinson ein einzelner Jüngling auf einer Insel im Ozean den Kampf mit der grossen Natur führen muss, um sein Leben zu fristen, lässt das Wyss'sche Buch eine *ganze Familie* in der Wildnis für ihre Existenz kämpfen. Diese Idee lässt unstreitig eine Menge Ausführungen mit grossem erzieherischem Werte zu, und in der Tat hat dieser Robinson durch die Einfügung des traulichen Familienlebens ein ausserordentlich warmes Kolorit und natürliches Gepräge erhalten, — Qualitäten, die das echte Kinderbuch durchaus besitzen sollte.

Das liebe Buch ist reich illustrirt (der jüngst verstorbene Prof. *Werdmüller* stellte s. Z. eine Reihe Handzeichnungen zur Verfügung) und geschmackvoll gebunden. Möchte dem „schweizerischen Robinson", der eine wahre Knabenbibel genannt werden darf, gerade in *schweizerischen* Familien wieder eine freundliche Aufnahme zu teil werden. Wenn damit manch prunkendes Kinderbuch des Tages verdrängt würde, so dürfte dies im Interesse der Jugend nur zu begrüssen sein.

Jugendschriften.

Besprochen von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins.

(Diese Kommission besteht aus den HH. H. Herzog, Aarau; E. Schönenberger, Zürich; C. Uhler, Dozweil; J. Ägler, Schüpfen (Bern); J. Brassel, St. Gallen; J. C. Heer, Zürich; J. Jäggi, Fulenbach, Solothurn; J. Kuoni, St. Gallen; W. Senn, Basel.)

Jugendblätter. Herausgegeben von *G. Weitbrecht.* Jahrgang 1892, 4°, 380 S. Stuttgart, J. F. Steinkopf. Geh. M. 3, Fr. 4, geb. M. 4, Fr. 5. 35.

Die Jugendblätter, begründet von Dr. C. G. Barth, fortgesetzt von Zundert und seit Jahren herausgegeben von G. Weitbrecht, bringen lebensvolle Erzählungen, treffliche Naturbilder, interessante Reisen, belehrende Stücke aus der Länder- und Völkerkunde, fesselnde Geschichts- und Lebensbilder aus alter und neuer Zeit, Gedichte und Rätsel, alles im schönsten Schmucke reichster, guter Illustrationen. Der vorliegende Jahrgang bedenkt die Schweiz mit „Zermatt und Gornergrat", ein ansprechendes Reisebild mit zwei Illustrationen. Die Jugendblätter, erst in Monatsheften erschienen, zeigen Sinn für alles Schöne und Interessante in den Reichen der Natur und für alles Gute und Edle im Menschenleben und in der Geschichte und begeistern die Jugend und Erwachsene. Sie sind durchweg gut geschrieben und ein echter Hausschatz für den Familienkreis, von bleibendem Werte, und ein wertvolles Buch für Jugend- und Volksbibliotheken. Zur Anschaffung bestens empfohlen. *H. H.*

Aus dem Zauberland Die schönsten Märchen, der lieben Jugend erzählt von *E. v. Beckendorff.* Mit 5 Farbendruckbildern von *E. Klingebeil.* 3. Auflage. 8°, VI u. 218 S. Berlin, Herm. J. Meidinger. Eleg. geb. M. 3, Fr. 4.

Bietet neun Märchen nach E. M. Arndt, Clemens Brentano, A. v. Chamisso, Fouqué, Goethe, W. Hauff, E. T. A. Hoffmann und L. Tieck. Obschon diese Märchen nicht für Kinder geschrieben wurden, nahm sie die Verfasserin in ihr „Zauberland" auf indem sie fand, dass der Schatz von Poesie und Gemütstiefe, den diese Stücke in ihren dunkeln Gründen bergen, gar wohl in die heitere, sonnige Sphäre der Kinderwelt versetzt werden könne, ohne seinen Zauber einzubüssen. Die gewählten Märchen erfüllen den kindlichen Geist nicht mit grausig aufregenden Bildern und rufen kein Vorurteil und irrige Vorstellungen hervor und machen die Begriffe von Recht und Unrecht, von gut und böse klar verständlich; sie können daher sowohl vom poetischen als pädagogischen Standpunkte aus als die besten Märchen unserer Dichter bezeichnet werden. Die Farbendruckbilder sind ein hübscher Schmuck des Buches, das auf festes Papier gut gedruckt und fein ausgestattet ist. Für die Jugend von 12—14 Jahren bestens zu empfehlen. *H. H.*

Wunderhold. Sechs heitere Märchen, den Gebrüdern Grimm nacherzählt und in Reime gebracht von *Georg Böttticher.* Aquarelle von Prof. *Eugen Klimsch.* 4°. Berlin, Herm. J. Meidinger. Eleg. geb. M. 4, Fr. 5. 35.

Bietet sechs Grimmsche Märchen: „Die goldene Gans. Vom pfiffigen Schneiderlein. Der süsse Brei. Der Arme und der Reiche. Die klugen Leute. Die beiden Wanderer." An den drolligen, leicht verständlichen Reimen und besonders an den köstlichen, farbenprächtigen Bildern von Künstlerhand ist ein kleines Meisterwerk entstanden, an dem jung und alt ihre Freude haben. Die Herausgabe des Buches macht dem Verleger alle Ehre. Es ist dasselbe der Jugend als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen. *H. H.*

Evas Lehrjahre. Erzählung für junge Mädchen von *Elisabeth Halden.* Mit einem Titelbild von E. Klingebeil. 8°, 221 S. Berlin, Herm. J. Meidinger. Eleg. geb. M. 3, Fr. 4.

Die einzige Tochter eines Bauherrn, die früh ihre sorgsame Mutter verloren, ist eine unbezähmte Widerspänstige geworden. Sie kommt in eine vortreffliche Pension, wo sie aber von ihrem trotzigen Wesen nicht lassen will, die Flucht ergreift und infolge deren in eine schwere Krankheit fällt. Nun kommt sie zur rechten Erkenntnis und gewinnt nach reuigem Geständnis die volle Liebe ihrer Erzieherinnen. Eva wird ein wackeres und tüchtiges Mädchen und entwickelt sich zur Freude der Pflegeeltern und ihres Vaters und Bruders als eine brave und werktätige Jungfrau. — Die Erzählung schildert die Erziehung und Entwicklung Evas in einer so anmutigen Weise, dass die jungen Leserinnen mit ihr Freud und Leid empfinden. Die schöne Ausstattung des Buches wie das prächtige Titelbild werden ein Mädchenherz anheimeln und zu dessen lehrreichen, trefflich geschriebenen Erzählung reizen. Bestens empfohlen. *H. H.*

Der Kinderfreund. Schweizerische illustrirte Schülerzeitung. Herausgegeben von einem Verein von Kinderfreunden. Chefredaktion: Professor *O. Sutermeister* in Bern. VIII. Jahrgang. 8°, 216 S. Bern, Michel und Büchler. Geh. Fr. 1. 50; geb. Fr. 2.

Erscheint regelmässig jeden zweiten Sonntag 8 Seiten stark und bietet durchweg gesunde und kräftige Nahrung für Geist, Herz und Gemüt, geziert mit vielen hübschen Illustrationen. Es verdient diese Kinderschrift freundliche Aufnahme in Kinderkreisen des mittlern Jugendalters und die Einreihung in Schulbibliotheken. *H. H.*

Götz von Berlichingen. Kulturgeschichtliche Erzählung aus den letzten Tagen des fehdelustigen Rittertums und aus der Zeit des grossen Bauernkrieges. Der deutschen Jugend gewidmet von *Paul Oskar Höcker.* Illustrirt von Eduard Klingebeil. 3. Aufl., gr. 8°, 180 S. Berlin, G. Krüger. Eleg. gebd. Mk. 4. 80. Fr. 6. 35.

Die Erzählung führt dem Leser das ritterliche Stegreifleben und die Bauernkämpfe des Mittelalters vor, schildert den Ritter mit der eisernen Hand im Zwispalt mit Städten und Fürsten, Kaiser und Reich und weiss durch den frischen Zug seiner Schilderung, sowie den oft zur Geltung kommenden naiven Humor den Leser von der ersten Seite bis zur letzten zu fesseln. Das Buch, hübsch illustrirt, ist prächtig ausgestattet und verdient, der reiferen Jugend zur Lektüre wohl empfohlen zu werden. *H. H.*

Der Wüstenprinz. Kulturgeschichtliche Erzählung aus der Blütezeit Altägyptens. Der reiferen Jugend gewidmet von *Paul Oskar Höcker.* 3. Aufl., gr. 8°., 153 S. Berlin, H. Krüger. Eleg. gebd. Mk. 4. 80. Fr. 6. 35.

Ein Buch, welches eine Fülle der interessantesten Züge aus dem altägyptischen Kulturleben ausbreitet. Es führt den Leser in das Land der Pyramiden, in das Totenreich des alten Theben, schildert das damalige Studentenleben und geleitet ihn in die Sandgebiete der lybischen Wüste und an die Gestade des Nilstromes. Die Schilderung von Land und Leuten, ihren Sitten und Trachten sind in eine spannende Fabel gewoben, durch die der jugendliche Leser die hochentwickelte Kultur Ägyptens unter Ramses III. kennen lernt. Das Buch ist gediegen ausgestattet und hübsch illustrirt; es ist der reiferen Jugend bestens zu empfehlen. *H. H.*

Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus. Von *J. Kuoni.* Drittes Bändchen. 12°, 110 S. St. Gallen, Huber & Co. (E. Fehre) 1893. Geh. Fr. 1. 40.

Das dritte Bändchen bringt nebst einem Prolog: Zum Geburtstag der Grossmutter; Ehre sei Gott in der Höhe; Gespräch bei einer öffentlichen Christbaumfeier; Zu einer Kindstaufe; Der Streit der Länder; Der böse Zahn; Erde, Wasser und Luft, Die Hausgeisten; Schulmeisterlis machen; Der Zahn muss heraus; Der Wettlauf; Der geheilte Patient (nach der Hebelschen Erzählung) und Die Eroberung der Rotzburg. Es bietet also passenden Stoff für Schule und Haus, und es ist zu wünschen, dass es gleich seinen älteren Geschwistern der Jugend wie Erwachsenen durch Vorführung Freude und Genuss bereite. *H. H.*

Der Mutter Schatzkästlein. Kinder-Lieder, -Sprüche und -Gebete. Herausgegeben von *A. Duncker.* Unter Mitwirkung von Chr. Grüss. Geschmückt mit 6 Bildern von Marie Stüler. 4°, 86 S. Berlin, Alexander Duncker. Eleg. kart. 3 Mk. Fr. 4.

Die Gedichte, Sprüche und Gebete ordnen sich nach den Titeln: „Den Müttern. Am Morgen. Am Mittag. Am Abend. Am Sonntag. Im Frühling. Im Sommer. Im Herbst. Im Winter. Zu Weihnachten. Der Kinder Angebinde. In Haus und Garten. In Feld und Wald. Kindes Lust und Leid. Gott grüsse Dich. Gute Lehren und Sprüche für jung und alt."

Das Buch bietet der Mutter einen reichen Schatz, aus dem sie ihren Kindern Erheiterung und Belehrung bereiten kann, sie

zu Gehorsam, Treue und Gottesfucht anzuleiten im Stande ist, und das so zu einem erziehlichen Hilfsmittel erwächst. Der gediegene Inhalt des Buches, dessen prächtige und reizende Bilder, der gute Druck und die hübsche Ausstattung verdienen Lob; das Schatzkästlein ist gebildeten Müttern bestens zu empfehlen. *H. H.*

Deutsche Volksbibliothek für Leseverein und Haus. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. Das Bändchen geh. Fr. 1; gebd. Fr. 1. 35.

16. Band. **Der Brautkuss.** Erzählung aus dem märkischen Dorfleben von *J. Bonnet.* 8°, 132 S.

Der Sohn eines reichen Bauern bewirbt sich um die Tochter eines ärmern Landwirtes. Die beiden jungen Leute lieben sich und geloben sich gegenseitig Treue. Obschon die beiden Väter aus verschiedenen Gründen der Heirat entgegen sind, erfolgt dieselbe doch nach manchen schwierigen Verhältnissen. Bietet die Erzählung mehr Schatten- als Lichtseiten aus dem märkischen Bauernleben, so ist sie nicht bloss lesenswert, sondern eine recht lehrreiche Dorfgeschichte, die dem Volke zur Beherzigung empfohlen werden darf.

17. Band. **Die Nachbarn.** Eine altmärkische Dorfgeschichte von *Otto Brennekam.* 8°, 127 S.

Führt dem Leser zwei Bauernfamilien vor, die gegenseitig Sohn und Tochter als Verlobte erklären; allein da der Vater des Sohnes nicht mehr zum Gemeindevorsteher gewählt wird, sondern der Vater der Verlobten und zudem sich ein Streit entspinnt über eine Matte, auf die beide Ansprüche erheben, folgt die grösste Feindschaft zwischen beiden und ein Rechtsurteil spricht dem letztern die Matte zu. Es erklärt nun der Vater dem Sohne, dass er die Tochter des Nachbars nicht als Sohnsfrau wolle; es nimmt der Sohn, da jede Versöhnung fehlschlägt, Kriegsdienst. Hass und Feindschaft steigern sich, besonders von Seite des Vaters der Verlobten; eine Aussöhnung findet erst statt nach schweren Vorgängen. Schliesslich folgt die Heirat zur Zufriedenheit und zum Wohl der beiden Dorfbewohner. Eine wirkliche Dorfgeschichte, gut durchgeführt und trefflich erzählt zum Frommen der Leser. Druck und Ausstattung der beiden Bändchen sind lobenswert. Empfohlen.

H. H.

Deutsche Volks- und Heldensagen von *Gustab Schwab.* Für die Jugend herausgegeben von Otto Kamp. Mit 6 Farbendruckbildern. Gr. 8°, 181 S. Stuttgart und Leipzig, Wilh. Effenberger. Gebd. Mk. 2. 50. Fr. 3. 35.

Gustav Schwab hat sich bei der Jugend durch seine vielgelesenen Bücher: „Schönste Sagen des klassischen Altertums" und „Buch der schönsten Geschichten und Sagen" ein dankbares Andenken gesichert. Da der 19. Juni 1892 seinen hundertjährigen Geburtstag brachte, gab O. Kamp von 15 seiner Volksbücher 7 in einem Bande heraus; es sind: Der gehörnte Siegfried, Genovefa, Herzog Ernst, Robert der Teufel, Die schöne Magelone, Fortunat und seine Söhne, Kaiser Oktavianus; alle — ausgenommen das dritte — mit einem farbigen Bilde geschmückt.

Wer sich je in seiner Jugendzeit an Schwabs Volksbüchern erfrischt hat, gibt sie gerne wieder seinen Kindern zum Lesen, und diese Ausgabe um so lieber, als sie speziell *für die Jugend* bestimmt ist und nach dieser Richtung den Text einschränkt, ohne das Original willkürlich und einseitig zu zerpflücken.

C. U.

Aus unsrer Väter Tagen. Bilder aus der deutschen Geschichte. Dresden-Leipzig, Alexander Köhler. Das Bändchen gebunden à M. 1, Fr. 1. 35.

Die genannte Verlagshandlung gibt seit dem letzten Jahre eine Reihe von Erzählungen heraus, welche die deutsche Geschichte in weitere Kreise tragen und vornehmlich die kulturgeschichtliche Entwicklung des deutschen Volkes veranschaulichen sollen. Die Bändchen sind solid und geschmackvoll eingebunden und gut illustrirt. Sie lesen sich angenehm vom Anfang bis zum Ende und man hat schliesslich die Überzeugung, dass sich jeder einzelne Verfasser mit Sachkenntnis und Liebe in die Kulturepoche vertieft hat, die er zu schildern sich vorgenommen. Im letzten Jahre wurden rezensirt: Bd. 1. *An der römischen Grenzmark* von Bahmann. Bd. 2. *Deutsche Göttersagen* von H. Möbius. Bd. 3. *Im Strome der Völkerwanderung* von Bahmann. Jetzt erscheinen weiter:

Band 4. *Das Kreuz im deutschen Walde.* Geschichtliche Erzählung von *Reinhold Bahmann.* Illustrirt von Maler Walther. 8°, 168 S.

Die Hauptgestalt dieser Erzählung ist Bonifazius, der Apostel der Deutschen, der dem Christentum in den Thüringer Waldbergen Eingang verschaffen will. Aber das Volk bekehrt sich nur langsam und teilweise mit Widerwillen zur neuen Lehre; Asof, der Repräsentant der Anhänger am alten Glauben, ein eichenstarker thüringischer Freier, verwünscht seinen Sohn Arnold, der Christ wird. Auf Bonifazius' Empfehlung hin kommt Arnold an den Hof Karl Martels, wo er eine günstige Aufnahme findet. In den Schlachten bei Tours und Poitiers gegen die Araber zeichnet sich der Thüringer durch grossen Mut aus und kehrt ruhmbedeckt zu seinem Vater zurück, der sich schliesslich auch von seinen Göttern abgewendet hat und nun seinen Sohn mit Vaterstolz und Freude empfängt.

Band 5. *Die Nibelungensage.* Für die Jugend erzählt von Herm. Möbius. Illustrirt von Maler Arldt. 8°, 152 S.

Eine *für die Jugend* geschriebene, aber darum nicht etwa seichte oder verwaschene Darstellung der Sage nach dem altehrwürdigen Nibelungenliede; der 2. Teil (Kriemhildens Rache), gedrängter als der 1. Teil (Siegfrieds Heldentaten und Tod). Die Jugendgeschichte Siegfrieds ist nach den nordischen Quellen bearbeitet. Kann sehr empfohlen werden.

Band 6. *Im Morgenrot des deutschen Reiches.* Erzählung aus den Tagen Karls des Grossen. Von *W. E. Stephan.* Illustrirt von Maler Walther. 8°, 138 S.

Wo wäre die Jugend, die nicht mit Vorliebe ein Büchlein über Karls des Grossen Taten läse? Namentlich wenn es so hübsch geschrieben ist wie dieses, das den Stoff aufs sorgfältigste für die jungen Leser sichtet und, neben Waffengeklirr und königlichem Gepränge, von dem stillen, idealen Wirken zweier jungen Männer an Karls Hof berichtet: dem gelehrten Baumeister Eginhard und dem dichterisch veranlagten Angilbert? Die lebensfrische Sprache des Büchleins erinnert auf mancher Seite an die klassische Darstellung dieser Zeit durch G. Freitag in seinen Bildern aus der deutschen Vergangenheit.

Band 7. *An des Reiches Ostmark.* Geschichtliche Erzählung von *Reinhold Bahmann.* Illustrirt von Maler Arldt. 8°, 146 S.

Dieses Bändchen handelt von der Zeit König Heinrich I. und Otto I., von den Einfällen der Ungarn und den Schlachten bei Merseburg und auf dem Lechfelde. Gleich den andern zeichnet es sich durch lebensvolle Bilder und eine volkstümliche Darstellung aus. *C. U.*

Michiel de Ruyter, Hollands grösster Admiral. Ein Heldenleben, für die Jugend geschildert von *Egmont Fehleisen.* Mit Buntbildern. 8°, 112 S. Reutlingen, Ensslin und Laiblin. Geb. M. 1. 20, Fr. 1. 60.

Die Kämpfe des kleinen Staates Holland um seine religiöse und politische Freiheit im 16. und 17. Jahrhundert sind ewig denkwürdig; und wenn in denselben die Zähigkeit und der Opfersinn des ganzen holländischen Volkes Ruhm verdient, so erregt das Heldentum seiner wenigen Führer geradezu Bewunderung. Zu diesen Helden gehört auch Ruyter (spr. Reuter), 1607—1677, der es vom armen Seilerlehrling durch alle Stufen des Seedienstes bis zum ersten Admiral seines Landes bringt, ein treuer Kapitän auf Kauffahrteischiffen ist, die Seeräuber des mittelländischen Meeres verfolgt und in den grossen Kriegen gegen England, Schweden und Frankreich eine beispiellose Umsicht zeigt und Wunder der Tapferkeit verrichtet, neben allem aber auch ein edler Mensch ist.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass das Büchlein von vierzehnjährigen und älteren Knaben mit Interesse und Gewinn gelesen wird und mithin bestens empfohlen werden kann. Wir hätten einzig zu wünschen, dass der Druck grösser, für die Augen weniger ermüdend, und die ganze äussere Darstellung etwas übersichtlicher wäre; letzteres durch Benützung verschiedener Schriftarten zur Hervorhebung wichtiger Namen und Daten und durch Einteilung der langen Kapitel in Unterabschnitte.

C. U.